

## Nachhaltigkeitskonzept der LUCERNE REGATTA

### Einleitung

Die LUCERNE REGATTA, als internationale Spitzensportveranstaltung im Herzen der Stadt Luzern, mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt ist von hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Sie trägt zur Bewegungsförderung bei, bringt Menschen aus unterschiedlichen Kultur- und Herkunftskreisen in friedlicher Atmosphäre zusammen, leistet einen wichtigen Beitrag für die Tourismusdestination Luzern und fördert den regionalen Wirtschaftsstandort. Sportveranstaltungen dieser Art führen aber auch zu zusätzlichen Emissionen und beeinträchtigen Mensch und Natur.

Das Nachhaltigkeitskonzept der LUCERNE REGATTA strebt an, auf den drei Ebenen: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft sinnvolle und umsetzbare Massnahmen auszuarbeiten, um die positiven Aspekte der LUCERNE REGATTA zu verstärken, und die negativen Auswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Dieses Konzept beschreibt weiter die Art und Weise, wie die Massnahme umgesetzt werden, welche Bedingungen dafür in der Organisationsstruktur und den Arbeitsabläufen notwendig sind, und wie dadurch eine aktive und konstruktive Weiterentwicklung des Konzeptes gefördert wird.

### Massnahmenkatalog

Der Kern des Konzepts bildet einen Massnahmenkatalog, der regelmäßig (mindestens jährlich) überarbeitet und ergänzt wird (siehe Anhang). Dabei werden die drei eingangs erwähnten Bereiche (Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft) berücksichtigt und folgende Ziele verfolgt:

#### Ökologie

- Reduktion von Abfällen und Vermeidung von Littering
- Förderung von Recycling
- Förderung des öffentlichen Transports
- Optimierung der Infrastruktur und Energieversorgung
- Schutz von Natur und Landschaft
- Lebensmittel
- Reduktion von Emissionen (Lärm, Licht, Treibhausgase)
- Kompensationsmassnahmen

#### Ökonomie

- Wirtschaftliche Aspekte der LUCERNE REGATTA
- Förderung der lokalen und regionalen Wirtschaft

#### Gesellschaft

- Soziale Verantwortung und Integration
- Förderung von Vielfalt und Inklusion
- Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften
- Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmenden und Zuschauenden

## Umsetzungsplan und Zeitplan

Zur erfolgreichen Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts sind gezielte Abläufe und Massnahmen notwendig, welche allen relevanten Mitgliedern der Organisation Zugang zu den Informationen gewährt, die Möglichkeit für regelmässige Rückmeldungen und Einflussnahme besteht und offen, regelmässig und transparent über das Thema kommuniziert wird.

Folgende Massnahmen werden dazu innerhalb der Organisationsstruktur und den Arbeitsabläufen umgesetzt:

- Nachhaltigkeit wird als neues Thema im Organigramm aufgenommen und eine geeignete Person beauftragt, die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts zu verantworten.
- Es finden regelmässige Besprechungen zum Thema Nachhaltigkeit innerhalb des gesamten Organisationskomitees statt.
- Neue/ angepasste Massnahmen werden allen relevanten Personen mitgeteilt (OK, Volunteers, Teilnehmende, Zuschauende, Dienstleister, Partner).
- Bei den direkt involvierten Personen wird aktiv Feedback zu den Nachhaltigkeitsmassnahmen eingeholt. Alle involvierte Personen haben die Möglichkeit über leicht zugängliche online-Tools Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge anzubringen.

## Kommunikationsstrategie

Eine transparente und ehrliche Kommunikation bildet einen essentiellen Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts. Nur so können alle involvierten Parteien für die Inhalte sensibilisiert werden und so, zur erfolgreichen Umsetzung beitragen.

Die LUCERNE REGATTA informiert via sämtlichen Kommunikationskanäle über die Nachhaltigkeitsstrategie und stellt dieses Konzept sowie alle relevanten Massnahmen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Vorfeld der Veranstaltung werden Teilnehmende Teams, Dienstleister und Partner über Massnahmen aktiv informiert. Wo sinnvoll und erforderlich wird diese Informationen auch dokumentiert und in verbindlichen Dokumenten (z.B. Verträgen) festgehalten.

Während der Veranstaltung werden die Informationen dem breiten Publikum zugänglich gemacht und deren Einhaltung mittels zusätzlichen Sensibilisierungsmassnahmen (Signaletik, Instruktion von Dienstleistenden und Volunteers) weiter verstärkt.

## Monitoring und Bewertung

Basierend auf den Massnahmenkatalog und dem gesammelten Feedback wird jährlich folgende Analyse durchgeführt:

<b>Datenerhebung und Zusammenfassung</b> der wichtigsten Erkenntnissen	Das qualitative Feedback aus den verschiedenen Umfragen wird zusammengefasst und dient als Datengrundlage für die weiterführende Analyse
<b>Lessons Learned</b>	Aus den gesammelten Daten werden bestehende Massnahmen angepasst oder neue Massnahmen ausgearbeitet und bei Bedarf das Nachhaltigkeitskonzept angepasst
<b>Kommunikation und Umsetzung</b>	Die Ergebnisse werden entsprechend kommuniziert und deren Umsetzung im Folgejahr gezielt überwacht

## Ansprechperson

Ihr Kontakt für Rückfragen zum Nachhaltigkeitskonzept der LUCERNE REGATTA:

Timon Wernas

### **LUCERNE REGATTA**

[director@lucerneregatta.com](mailto:director@lucerneregatta.com)  
+41 41 210 43 33

## Anhänge

- Massnahmenkatalog
- Weblinks:  
[Offizielle Webseite der Lucerne Regatta - Nachhaltigkeitsinformationen](#)  
[Saubere-Veranstaltung.ch \[Plattform für nachhaltige Sport- und Kulturevents\]](#)

## Nachhaltigkeitskonzept LUCERNE REGATTA

Datum  
Version  
Weblinks

31.03.2025  
Version 1.0.  
[Saubere Veranstaltung - LR25](https://saubere-veranstaltung.ch/EventProfil/Detail/12783)

<https://saubere-veranstaltung.ch/EventProfil/Detail/12783>

Kategorie	Massnahme	Bemerkung	Status
<b>Allgemeine Massnahmen</b>			
Management + Kommunikation	<b>Ein Nachhaltigkeitskonzept ist vorhanden. *</b>		Ja
Management + Kommunikation	<b>Eine verantwortliche Person für den Bereich Nachhaltigkeit ist bestimmt. *</b>		Ja
Management + Kommunikation	Alle relevanten internen Akteure (z.B. Mitglieder des Organisationskommittees, Mitarbeitende, Ehrenamtliche) werden über die Nachhaltigkeitsstrategie und -massnahmen des Events informiert und wenn nötig instruiert.		Ja
Management + Kommunikation	Alle relevanten externen Stakeholder (z.B. Sponsoren, Dienstleistende, Besuchende, Teilnehmende, Anwohnende) werden über die Nachhaltigkeitsstrategie und -massnahmen des Events informiert.		Ja
Management + Kommunikation	<b>Nachhaltigkeitsmassnahmen werden von Event zu Event evaluiert, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen (für wiederkehrende Events). *</b>		Ja
Management + Kommunikation	Die Treibhausgas-Emissionen des Events werden bilanziert und für nicht vermeidbare Emissionen wird Verantwortung übernommen.		Nein
Management + Kommunikation	Im Austausch mit anderen Sportveranstaltern wird das Thema Nachhaltigkeit regelmässig angesprochen und, wo sinnvoll, Massnahmen übernommen oder weiterentwickelt.	eigener Zusatz	Ja
Management + Kommunikation	Der Veranstalter steht im regelmässigen Kontakt mit Vertretern des Quartiers und anderen Interessensträger im Veranstaltungsgelände.	Gemeinsam werden Lösungen für potenzielle Konflikte gesucht und neue Massnahmen ausgearbeitet.	Ja
Management + Kommunikation	Wir handeln transparent und integer und verlangen dies auch von unseren Geschäftspartnern.		Ja
Gesundheit + Prävention	In Zusammenarbeit mit überregionalen / nationalen Organisationen werden Projekte, die lokale / regionale / nationale Talente fördern, erarbeitet.	eigener Zusatz	Ja
Gesundheit + Prävention	Aus dem Erlös des Anlasses wird ein Beitrag an überregionale/nationale Förderprogramme geleistet.		Ja
Gesundheit + Prävention	Die regionale/nationale Infrastruktur des Rudersport- oder Kulturbereichs wird nachhaltig verbessert.		Ja
Gesundheit + Prävention	Zusammen mit dem nationalen Verband werden spezielle Massnahmen ergriffen, um die Erfolgsschance der teilnehmenden Schweizer Athleten zu vergrössern.		Ja
<b>Ökologische Nachhaltigkeit</b>			
Material + Abfall	<b>Auf Wegwerfprodukte (wie Einweggeschirr, Einweg-Glasflaschen, Tetrapacks, Dekoration, etc.) wird verzichtet. *</b>		Mehrheitlich
Material + Abfall	Rücklauf von Mehrweg und rezyklierbare Einweggebinde sicherstellen (Bsp. Depotsystem auf PET-Getränkeflaschen).	Getränke werden ausschliesslich in Mehrwegbechern mit mind. CHF 2.- Pfand ausgeschenkt oder bei geringerem Bedarf als 2000 Becher werden Kartonbecher verwendet.	Mehrheitlich
Material + Abfall	<b>Die Veranstaltung/Sponsor:innen/Partner:innen verzichten auf das Verteilen von Gratismustern, Give-aways und Flyern. *</b>		Mehrheitlich
Material + Abfall	Eigene Druckprodukte werden auf ein Minimum reduziert. Digitale Lösungen werden bevorzugt.	Druckmaterialien (wie z.B. Startlisten, Ergebnislisten, etc.) werden weitestgehend nicht ausgedruckt.	Ja
Material + Abfall	Im Publikumsbereich sind genügend Abfallbehälter (alle 25m, gut sichtbar) aufgestellt, die laufend geleert werden und Abfalltrennung ermöglichen.		Ja
Material + Abfall	Getränke werden aus Grossbehältern abgefüllt oder mit Konzentrat aufgemischt (Zapfsystem).	eigener Zusatz	Ja
Material + Abfall	Abfälle werden nach PET, Karton/Papier, Glas, Alu, organischen Abfällen und Restmüll getrennt und dem Recycling zugeführt.	eigener Zusatz	Ja
Material + Abfall	<b>Speisen werden ausschliesslich in spülbarem Mehrweggeschirr mit mind. CHF 2.- Pfand ausgegeben. *</b>		Mehrheitlich
Material + Abfall	Bei Esswaren von Verpflegungsständen ohne Sitzgelegenheiten wird auf jegliche Teller-Unterlagen verzichtet (stattdessen Packs ins Brot, Servietten, Papier, ...).	eigener Zusatz	Ja
Material + Abfall	Produkte wie Senf, Mayonnaise und Ketchup werden aus einem Spender abgegeben.	eigener Zusatz	Ja
Material + Abfall	Auffüllstationen für Getränkeflaschen werden, wo sinnvoll, zur Verfügung gestellt.	eigener Zusatz	Ja
Verkehr + Transporte	Die Veranstaltungsorte sind mit dem Langsamverkehr (zu Fuss, Velo, etc.) gut erreichbar.		Ja
Verkehr + Transporte	Es werden genügend Veloparkplätze angeboten.	Für Fahrräder stehen an möglichst attraktiver Lage genügend und deutlich gekennzeichnete Abstellplätze zur Verfügung.	Ja
Verkehr + Transporte	<b>Die Veranstaltungsorte liegen in Fussdistanz von der nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs, es gibt Sharing-Angebote wie z.B. E-Bike/E-Trottinette oder ein Shuttle-Dienst ist organisiert. *</b>	Fussdistanz = max. 500m. Die allermeisten verfügbaren Parkplätze sind weiter weg als die nächsten ÖV Haltestellen.	Ja
Verkehr + Transporte	Beginn und Ende des Events sind zeitlich auf die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt.		Ja
Verkehr + Transporte	<b>Wann immer möglich werden Kombitickets (Eintritts-/Startgeld und ÖV-Ticket) oder vergünstigte Eintritts-/Startgelder bei ÖV-Anreise angeboten. *</b>	Teilnehmende übernachten alle in Luzerner Hotels und erhalten so die Möglichkeit in der Zone 10 Kostenlos den ÖV zu benutzen.	Ja
Verkehr + Transporte	Auf zusätzliche Parkplätze für Besuchende/Teilnehmende wird verzichtet. Eine lenkende Parkgebühr wird verlangt und es wird die ÖV Nutzung empfohlen.		Ja
Verkehr + Transporte	Es stehen genügend Behindertenparkplätze zur Verfügung (3% der vorhandenen Parkplätze, aber mindestens ein Parkplatz). Es wird sicher gestellt, dass diese nur von Personen, die darauf angewiesen sind, genutzt werden.		Ja

Kategorie	Massnahme	Bemerkung	Status
Verkehr + Transporte	Die Besucherlenkung für den Langsamverkehr, für ÖV Anschlüsse und Shuttle Busse ist eindeutig markiert und leicht verständlich.	Die Wege für Fussgänger und Radfahrer sind gut sichtbar markiert.	Ja
Verkehr + Transporte	Für Material- und Personentransporte werden verbrauchs-, schadstoffarme und emissionsfreie Fahrzeuge verwendet (EURO-6 keine eigenen Transporte für Material Norm, mind. 3 Sterne gemäss Auto-Umweltliste des VCS).		Ja
Verkehr + Transporte	Die Teilnehmer werden in den Ausschreibungsunterlagen, auf der Website und vor Ort über ÖV-Fahrpläne und Wege zu den Haltestellen informiert.	eigener Zusatz	Ja
Verkehr + Transporte	Parkplätze werden bewirtschaftet, d.h. es wird eine Parkgebühr verlangt oder es werden keine Parkplätze angeboten.	eigener Zusatz	Ja
Verkehr + Transporte	Zwischen 22.00 und 7.00 Uhr werden keine Auf- oder Abbauarbeiten vorgenommen.		Ja
Energie + Infrastruktur	<b>Die Veranstaltungsstandorte sind an das Stromnetz angeschlossen und verwenden ausschliesslich zertifizierten Ökostrom.</b> * Rund 80% des Stroms, welcher im Rahmen der Veranstaltung verwendet wird stammt aus erneuerbaren Quellen.	Gütesiegel «naturemade star»	Mehrheitlich
Energie + Infrastruktur	Zwingend notwendige mobile Energieversorgungen verwenden keine fossilen Betriebsstoffe sondern nachhaltige Energiequellen (erneuerbare Energien, oder synthetische Kraftstoffe).	Allenfalls notwendig Dieselgeneratoren sind mit einem Partikelfilter ausgerüstet.	Nein
Energie + Infrastruktur	Es werden stromsparende Geräte und Anlagen genutzt, um den Energieverbrauch der Veranstaltung zu minimieren.		Ja
Energie + Infrastruktur	<b>Es werden bestehende Gebäude, Parkplätze, Routen, Parcours und/oder Pisten benutzt. Wenn dies nicht möglich ist, so wird auf temporäre, rückbaubare Infrastrukturen zurückgegriffen, welche wiederverwendet werden können.</b> *		Mehrheitlich
Energie + Infrastruktur	Anzahl, Art und Entleerung der Toiletten werden mit der zuständigen Behörde definiert. Vorhandene Infrastrukturen sollten vorrangig genutzt werden. Für den Fall, dass der Standort nicht oder nicht ausreichend mit festen WCs ausgestattet ist, sind Trockentoiletten zu bevorzugen.		Ja
Energie + Infrastruktur	Es stehen genügend Toiletten zur Verfügung (mind. 1 pro 150 Personen)	eigener Zusatz	Ja
Energie + Infrastruktur	Das Abwasser aus den sanitären Anlagen wird über die Kanalisation oder mit Tankwagen in der Abwassereinigungsanlage entsorgt.	eigener Zusatz	Ja
Energie + Infrastruktur	Teilnehmer und Besucher werden in Unterkünften in Fussdistanz zum Veranstaltungsschwerpunkt untergebracht oder es besteht ein Transportdienst.		Ja
Energie + Infrastruktur	Die CO2-Emissionen der Veranstaltung werden durch Unterstützung eines Klimaprojektes kompensiert.		Nein
Natur + Landschaft	<b>Das Veranstaltungsgelände und, wenn zutreffend, Streckenführung, Zuschauerbereiche, Installations- und Lagerplätzen führen nicht durch geschützte und störmepfindliche Gebiete und es werden keine Gewässer verunreinigt.</b> *		Ja
Natur + Landschaft	<b>Lichtemissionen im Freien werden auf ein Minimum beschränkt.</b> *		Ja
Natur + Landschaft	Die Beschallung von Aussenräumen erfolgt konzentriert und mit einer beschränkten Lautstärke, um eine unnötige Lärmbelastung zu vermeiden. In lärmempfindlichen Gebieten wird auf die unterhaltungsmässige Beschallung mit Musik verzichtet und der Betrieb wird zeitlich eingeschränkt.		Ja
Natur + Landschaft	<b>Für den Fall von Extremwetterereignissen (Hitze, Sturm, Gewitter, etc.) sind angemessene Vorkehrungen getroffen, um den Schutz von Menschen und Infrastrukturen zu gewährleisten.</b> *		Ja
Natur + Landschaft	Es werden Massnahmen zum Schutz von (angrenzenden) Naturräumen ergriffen (z.B. Boden, Gewässer, Ufer, Bäume). Sollte es dennoch zu Schäden an Naturräumen kommen, müssen diese behoben werden und die zuständigen Behörden informiert werden.		Ja
Natur + Landschaft	Behördliche Bewilligungen und Einwilligungen von Grundeigentümern für die Durchführung der Veranstaltung liegen schriftlich vor.	eigener Zusatz	Ja
Natur + Landschaft	Alle Materialien auf dem Veranstaltungsareal werden nach dem Anlass korrekt entsorgt.	eigener Zusatz	Ja
Natur + Landschaft	Besondere Bestimmungen für das Veranstaltungsgelände werden bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung berücksichtigt und allen involvierten Parteien/Partnern mitgeteilt.	Natur + Landschaft	Ja
Natur und Landschaft	Es gelten strenge Bedingungen für den Transport von Wasserfahrzeugen (insbesondere Motorbooten), um die Verbreitung von invasiven Spezies zu verhindern.	eigener Zusatz	Ja
Natur und Landschaft	In lärmempfindlichen Gebieten wird auf die unterhaltungsmässige Beschallung mit Musik verzichtet und der Betrieb wird zeitlich eingeschränkt.		Ja
Lebensmittel	An den Verpflegungsständen werden regionale und saisonale Produkte angeboten.	Die externen Anbieter werden darauf aufmerksam gemacht. Das Catering des Veranstalters erhält dies als Auflage.	Mehrheitlich
Lebensmittel	<b>Mindestens 50% der am Event angebotenen Gerichte sind vegetarisch und/oder vegan.</b> *		Nein
Lebensmittel	Fleisch- und Fischprodukte erfüllen hohe Tierwohlstandards und stammen aus biologischer oder IP-SUISSE Haltung.	Schweizer Fleisch / Fischzucht aus Wallis	Nein
Lebensmittel	Es gibt ein attraktives Angebot an gesunden Gerichten; stark verarbeitete Produkte und grosse Mengen an Zucker, Salz, Fetten und Lebensmittelzusatzstoffen werden vermieden.		Nein
Lebensmittel	Leitungswasser wird gratis zugänglich gemacht, z.B. über Trinkwasserstationen. *		Ja
Lebensmittel	Es besteht ein Konzept oder Beschrieb zur Vermeidung von Foodwaste (z.B. Herausgabe kleinerer Portionen, mit Möglichkeiten für einen Nachschlag).		Nein
Lebensmittel	Es werden lokale Firmen als Lieferanten / Anbieter bevorzugt.		Ja

Kategorie	Massnahme	Bemerkung	Status
Lebensmittel	Mind. 50% der Produkte stammen aus biologischem Anbau und tiergerechter Haltung (z.B. Knospe).		Nein
<b>Soziale Nachhaltigkeit</b>			
Gesundheit + Prävention	<b>Das gesamte Veranstaltungsgelände ist als rauchfrei gekennzeichnet oder es gibt separate Raucherzonen. Tabak- und Nikotinprodukte oder elektronischen Zigaretten werden auf dem Veranstaltungsgelände weder verkauft, noch beworben.</b> *		Ja
Gesundheit + Prävention	Der gesetzlich vorgeschriebene Jugendschutz beim Verkauf von Alkohol wird aufgrund eines Jugendschutzkonzepts konsequent eingehalten oder es wird kein Alkohol ausgeschenkt.		Ja
Gesundheit + Prävention	Es besteht ein attraktives Angebot an nicht-alkoholischen Getränken, welche günstiger verkauft werden als das (allfällige) günstigste alkoholische Getränk gleicher Menge.		Ja
Gesundheit + Prävention	Bei Veranstaltungen mit erhöhtem Lärm werden kostenlos Gehörschutzmittel zur Verfügung gestellt (ab 93 dB obligatorisch).		Irrelevant
Gesundheit + Prävention	<b>Es bestehen Massnahmen des Risikomanagements (z.B. mittels Awareness- und Verhaltenskodex) zur Prävention von Diskriminierung, Gewalt, Sucht und Doping.</b> *	Sicherheitskonzept	Ja
Gesundheit + Prävention	<b>Es besteht ein Sicherheitskonzept/-beschrieb und die medizinische Grundversorgung ist gesichert.</b> *		Ja
Gesundheit + Prävention	Es sind niederschwellige Ansprechstellen definiert und kommuniziert zur Meldung von Vorfällen von Diskriminierung, Grenzverletzungen, Gewalt und Belästigung.		Ja
Gesundheit + Prävention	Das Verkaufspersonal wird auf die Jugendschutzbestimmungen geschult.	eigener Zusatz	Ja
Gesundheit + Prävention	Auf Werbung und Sponsoring durch die Tabak- und Alkoholindustrie wird verzichtet.	eigener Zusatz	Ja
Gesundheit + Prävention	Bei der Ausschreibung der Veranstaltung wird auf die Dopingbekämpfung hingewiesen.		Ja
Gesundheit + Prävention	Produkte (Give-Aways, Textilien, Merchandising-Artikel, Drucksachen, Beschilderung etc.) werden nach sozialen und ökologischen Aspekten ausgewählt.		Mehrheitlich
Gesundheit + Prävention	Die Beschallung von Aussenräumen erfolgt konzentriert.	eigener Zusatz	Ja
Gesundheit + Prävention	Anwohner sind über Art und Dauer der Veranstaltung informiert.	eigener Zusatz	Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	<b>Die Veranstaltung sichert einen barrierefreien Zugang.</b> *		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Es werden integrierte (nicht isolierte) Plätze für Menschen mit Behinderung am Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt.		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	<b>Die Veranstaltung sichert Gleichstellung (z.B. geschlechterneutrale Sprache, Empowerment, Frauen in Entscheidungsgremien, Lohngleichheit).</b> *		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	<b>Familien, bzw. Kinder, Jugendliche und andere Gruppen (z.B. Studierende, Auszubildende, Sozialhilfeempfangende) profitieren von vergünstigten Eintritten oder der Eintritt ist kostenlos.</b> *		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Das Engagement der freiwillig Helfenden wird angemessen verdankt und auf Anfrage bestätigt.		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Bei Handelsprodukten wie Kaffee, Schokolade, O-Saft, Nüssen, Trockenfrüchten und Textilien werden ausschliesslich Fair Trade-Produkte verwendet.	Die externen Anbieter werden darauf aufmerksam gemacht. Das Catering des Veranstalters erhält dies als Auflage.	Mehrheitlich
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Es werden Massnahmen ergriffen, um den jeweiligen Sport- oder Kulturbereich der Veranstaltung insbesondere Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Anwohnende sind über Art, Dauer und Auswirkungen (z.B. Umfahrungen, limitierte Parkplätze) der Veranstaltung informiert.		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Die veranstaltende Organisation verhält sich bezüglich Organisation, Entlohnung und Kommunikation geschlechterneutral.		Ja
Barrierefreiheit + sozialer Zusammenhalt	Im Rahmen der Inklusion des Para-Ruderns werden gezielte Massnahmen getroffen, um das Para-Rudern in der Schweiz gemeinsam mit dem Schweizerischen Ruderverband und weiteren Partnern zu fördern.		Ja
Wirtschaft	Das Vermarktungspotenzial der Veranstaltung wird genutzt, um die öffentlichen Fördermittel möglichst gering zu halten.		Ja
Wirtschaft	Es werden Massnahmen ergriffen, um Besuchende am Event zu einem längeren Aufenthalt oder zu weiteren Aktivitäten in der Region zu bewegen (z.B. in Koordination mit lokalen/regionalen Tourismusorganisationen).		Ja
Wirtschaft	Die Veranstaltung übernimmt Verantwortung für seine Vorleister (z.B. Caterer, Infrastruktur-Anbieter, Bekleidungslieferant) und trifft mit ihnen Vereinbarungen, die im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Veranstaltung stehen.		Mehrheitlich
Wirtschaft	Alle regelmässig und in grösserem Umfang bezahlten Mitarbeitenden haben Arbeitsverträge und werden für ihre Leistung angemessen entschädigt.		Ja
Wirtschaft	Mitarbeitende arbeiten gemäss des Arbeitsgesetzes und werden über ausserordentliche Belastungen informiert.		Ja
Wirtschaft	<b>Um die regionale Wirtschaft zu fördern, werden Anbieter aus der Region bevorzugt.</b> *		Ja
Wirtschaft	<b>Zur Identifikation der Gefahren und der möglichen Auswirkungen eines finanziellen Schadens wird eine Risikoanalyse durchgeführt (z.B. Evaluation Risikofaktoren eines potenziell geringen Ticketverkaufs).</b> *		Ja

Kategorie	Massnahme	Bemerkung	Status
Wirtschaft	Der Veranstalter steht im regelmässigen Austausch mit Vertretern aus der Kulturbranche, um Synergien zu identifizieren und umzusetzen.	Sport und Kultur gelten als wichtige gesellschaftliche Bindemittel, welche entsprechend auch mit Steuergeldern gefördert werden. Durch die Zusammenarbeit der beiden Branchen, können diese Ziele noch effizienter erreicht werden.	Ja